

JENSEITS DER PERLENKETTE. Eine Reise in die kleinsten Dörfer Thüringens.



GERSTENGRUND Wie ist es, an einem Ort zu leben, an dem der Glaube eine solch zentrale Rolle spielt? Jemand sagt: »Es geht den Leuten auch gut. Da brauchen die Gott nicht mehr so. Früher, wenn sie Hunger hatten, damals im Krieg, in den Schützengräben, da haben sie gebetet. Gott hat Hoffnung versprochen. Heute heißt die Hoffnung Amazon.«

Text: Stefan Petermann
Foto: Yvonne André



GERSTENGRUND Dennoch wirkt Berti nicht pessimistisch. Er setzt seine Hoffnung auch auf die EU. Während die in vielen kleinen Orten oft kritisch gesehen wird, verbindet Berti damit Zuversicht. »Ich sehe mich weniger als Fleischproduzent als jemand, der die Natur erhält.«

Text: Stefan Petermann
Foto: Yvonne André

JENSEITS DER PERLENKETTE. Eine Reise in die kleinsten Dörfer Thüringens.



MEUSEBACH

Text & Foto:
Yvonne Andrä

Im Osten setzte nach der Wende ein massenhaftes Sterben der Lokale ein. Die Männer des Ortes aber wollten auf ihr zweites Wohnzimmer nicht verzichten und öffneten kurzerhand ihre eigene Schenke. Freitagabend, Sonntagmorgen und Montagabend treffen sie sich und besprechen in ihrer »Kirche« die große und kleine Politik.



EICHSTRUTH

Text & Foto:
Yvonne Andrä

Der lebendigste Ort in Eichstruth ist der Friedhof. Nicht nur, aber vor allem die Frauen kommen täglich. Sie pflanzen, gießen, harken, jäten, ... plaudern. Manche nutzen jeden Schauer, um mit dem Regentropfenentfernen von den Grabsteinen, den Friedhof ein weiteres Mal am Tag besuchen zu können.

JENSEITS DER PERLENKETTE. Eine Reise in die kleinsten Dörfer Thüringens.



EICHSTRUTH

Text & Foto:
Stefan Petermann

Keiner ist hier allein bedeutet, dass sich immer jemand findet, der einem die Wiese mäht, wenn man das selbst nicht kann. Es bedeutet auch, dass es nur schwer möglich ist, sich den Anforderungen des Miteinander zu entziehen. Jeder wird diesen Satz zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich empfinden: mal als Verheißung, mal als Zwang.



EICHSTRUTH

Text & Foto:
Stefan Petermann

Im Wettkampf sollen die Männer Schläuche legen, um leere Plastikflaschen wegzuspritzen. Alles Warten, alle Vorbereitung kulminiert in diesen 120 Sekunden. Vielleicht geht es genau darum: trotz geringer Vorbereitung für den Moment, auf den es ankommt, also den Brand, gerüstet zu sein.

JENSEITS DER PERLENKETTE. Eine Reise in die kleinsten Dörfer Thüringens.



THÜRINGENHAUSEN Die drei schauen auf die Straße, ihre Blicke eilen vorbeifahrenden Autos nach. Einmal schiebt sich Christa, die Zweitälteste des Ortes, mit dem Rollator vorbei. Renate hebt die Hand zum Gruß. Man kennt sich schon ein Leben lang.

Text: Stefan Petermann

Foto: Yvonne Andrä



THÜRINGENHAUSEN Früher rumpelten die Thüringenhäuser mit ihren Trabis zur Runkelrübenenernte aufs Feld. Von diesem sozialistischen Auto-Ernte-Juwel sieht man heute im Ort nur noch ein paar Schrott-Überbleibsel. Runkeln für alle gibt es nicht mehr, Vieh auch nicht.

Text & Foto:

Yvonne Andrä

Alle Texte sind Auszüge aus längeren Passagen.